



Aktuelles aus dem Präsidium

Aktuelles aus dem dvs-Präsidium

Am 27.06.2023 tagte das dvs-Präsidium zu seiner turnusgemäßen Sitzung, dieses Mal in Bayreuth. Neben den aktuellen Berichten aus den Ressorts, wurde die Tagesordnung zur Hauptversammlung am 20.09.2023 besprochen. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, am 20.09.2023 in Bochum an der Hauptversammlung teilzunehmen. Beschlussanträge für die Hauptversammlung bzw. Ergänzungen zur Tagesordnung erbittet das Präsidium bis spätestens 02.09.2023, damit diese in die Sitzungsunterlagen aufgenommen werden können. Kandidaturen für Präsidiumsämter sind bis zum 09.08.2023 dem Präsidium schriftlich anzuzeigen (§8, Abs. 4 der Satzung).

In der Präsidiumssitzung wurde das vorgelegte Schutzkonzept zur Prävention gegen Sexualisierte Gewalt (PSG), welches durch die Mitglieder des ad-hoc-Ausschuss PSG erarbeitet wurde, beschlossen. Das Präsidium dankt für die hervorragende Arbeit den Ausschuss-Mitgliedern. Über dieses Schutzkonzept wird auch im Rahmen eines Workshops beim Hochschultag gesprochen.

Wir sind sehr stolz darauf, Ihnen bereits heute den Ausrichter für den 28. Sportwissenschaftlichen Hochschultag der dvs zu präsentieren. Markus Kurscheidt überreichte dvs-Präsidenten

Ansgar Schwirtz die Zusage für das Jahr 2027 des BaySpo. In 2027 wird sich der letzte dvs-Hochschultag in Bayreuth genau zum 30. Mal jähren.

Bäderallianz: Prekäre Situation der Schwimmbäder in Deutschland

Seit vielen Jahren wird immer wieder die prekäre Situation der Schwimmbäder hierzulande thematisiert. Die Bäderallianz Deutschland hat am Montag in Berlin das Positionspapier „Die Zukunft der deutschen Bäder“ vorgestellt. „Die Politik hat uns aufgefordert, die Zukunft der deutschen Bäderlandschaft und was für deren nachhaltigen Erhalt als Fundament der Bade- und Schwimmkultur notwendig ist aufzuzeigen“, so der Sprecher des Zusammenschlusses der führenden Verbände und Institutionen des Badewesens und Schwimmens, Prof. Dr. Christian Kuhn.

Kuhn benannte während der Pressekonferenz der Deutschen Bäderallianz den hohen Sanierungs- und Modernisierungsbedarf sowie den Personalmangel als wesentliche Handlungsfelder für die etwa 6500 noch existierenden und öffentlich zugänglichen Bäder. Der Sanierungsstau habe bereits im Jahr 2016 rund 4,5 Milliarden Euro betragen. Zudem fehlten mindestens 2500 Fachangestellte für das Badewesen und Schwimmmeister.

Beide Problemfelder müssen in den kommenden Jahren angegangen werden, betont auch Michaela Röhrbein, Vorstandin Sportentwicklung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB): „Wir brauchen nutzbare Schwimmbäder. Sie sind Orte des Schwimmenlernens, des Breiten- und Leistungssports, des Gesundheits- und Rehabilitationssports, Naherholungsorte für die Bevölkerung und vieles mehr. Schwimmbäder sind daher Teil der Daseinsfürsorge in Deutschland und eine notwendige Infrastruktur für den Sport.“

Sowohl die Bäderallianz Deutschland als auch der DOSB fordern von den politisch Verantwortlichen:

- Die Auflösung des Sanierungsstaus und die Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit beim Bäderbetrieb und -erhalt, einschließlich Gewährleistung der Barrierefreiheit.
- Eine verbesserte finanzielle Ausstattung der Bäder und damit eine bessere Wahrnehmung der kommunalen Daseinsvorsorge.
- Gesetzliche Pflichtvorgaben zur personellen Ausstattung der Bäder mit Fachkräften sowie die verpflichtende Bereitstellung von Ausbildungsplätzen durch die Badbetreiber.
- Eine angemessene Vergütung der Fachkräfte.
- Verstärkte Bemühungen zur Anerkennung und Qualifizierung von Fachkräften aus dem Ausland.

- Gute Erreichbarkeit der Bäder anhand regionaler Bedarfe.
- Hilfestellungen für die auszubildenden Personen zum Schwimmenlernen und auch zur Rettungsfähigkeit und Aufsicht.
- Eine bundesweit einheitliche Definition von Qualitätsstandards zur Aufsicht und Rettungsfähigkeit.
- Unterstützung der aufsichtsführenden Personen beim Erwerb der Rettungsfähigkeit.
- Unterstützung von sozial benachteiligten Familien (z. B. Übernahme von Eintritts- und Fahrtkosten).

Die Positionspapiere und weiteren Informationen stehen unter www.baederallianz.de.

Aktuelles aus dem Mentoring-Programm

Die zweite Runde des dvs-Mentoring-Programms neigt sich langsam dem Ende zu. Im Januar dieses Jahres fand ein digitales Netzwerktreffen statt, bei dem die Ergebnisse der Zwischenevaluation des Jahrgangs 2022/2023 präsentiert wurden und Austausch zu verschiedenen Mentoring-Themen (z. B. Internationalisierung, Interdisziplinarität) möglich war. Während die Ergebnisse der Zwischenevaluation bald im neuen Ze-phir (Heft 02/2023) nachzulesen sind, steht die Abschlussevaluation auch schon in den Startlöchern. Zum Abschluss des Programms

sind die 23 Mentoring-Tandems des aktuellen Jahrgangs eingeladen, die gemeinsame Zeit bei einem Treffen im Rahmen des dvs-Hochschultags in Bochum noch einmal Revue passieren zu lassen und ihre Mentoring-Zertifikate entgegen zu nehmen. Natürlich sind hier auch die Mentor*innen und Mentees des ersten Jahrgang sowie alle anderen am Programm Interessierten herzlich willkommen. Weitere Informationen zum Mentoring-Programm stehen online unter <https://www.sportwissenschaft.de/wissenschaftlicher-nachwuchs/mentoring-programm/>

Neuer Vorstand Fakultätentag Sportwissenschaft

Der Fakultätentag Sportwissenschaft (FSW) hat auf seiner 11. Bundeskonferenz Ende April in den Räumen des Landessportbundes Niedersachsen in Hannover einen neuen Vorstand gewählt und eine neue Satzung verabschiedet. Die Delegierten aus den über 50 Mitgliedsuniversitäten mit der Fachdisziplin Sportwissenschaft in Deutschland wählten einstimmig den Sportpädagogen Prof. Dr. Christopher Heim (Goethe-Universität Frankfurt) zu ihrem neuen Vorsitzenden. Der bisherige Vorsitzende Prof. Dr. Detlef Kuhlmann (Leibniz Universität Hannover) hatte aus Altersgründen nach neunjähriger Amtszeit nicht mehr kandidiert; auch Prof. Dr. Stefan König (Pädagogische Hochschule Weingarten) stand nach sieben Jahren als stellvertretender Vorsitzender nicht mehr zur Wahl.

Im Amt als stellvertretender Vorsitzender bestätigt wurde Prof. Dr. André Seyfarth (TU Darmstadt). Da sich niemand aus dem Kreis der Delegierten für den zweiten freien Posten im Vorstand bereit erklärte, wurde Prof. Dr. Detlef Kuhlmann von den Delegierten bis auf weiteres kommissarisch zur Fortsetzung seiner Mitarbeit im Vorstand gebeten.

Neben den Berichten und der Vereinbarung weiterer bildungs-

und wissenschaftspolitischer Aktivitäten des FSW wurde eine vom alten Vorstand vorbereitete Neufassung der Satzung des FSW einstimmig verabschiedet. In der neuen Satzung werden u. a. die Aufgaben und Ziele des FSW und seine fachlichen Interessenvertretungen ausdifferenziert. Der FSW bekennt sich dabei explizit zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) als Personenvereinigung auf dem Gebiet der Sportwissenschaft. Die fachlichen Interessen der Disziplin Sportwissenschaft vertritt der FSW nicht nur gegenüber wissenschaftlichen Einrichtungen (z. B. Bundesinstitut für Sportwissenschaft), sondern auch in Richtung Sportorganisationen. Dazu wurde exemplarisch der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) als Dachverband der Sportorganisationen in Deutschland namentlich in die Satzung aufgenommen. Im Gegensatz zur dvs ist der FSW jedoch kein Mitgliedsverband des DOSB.

Zum Tagesordnungspunkt „Berichte aus den Landes- und Regionalkonferenzen“ referierte u. a. für Nordrhein-Westfalen (NRW) der Landesgruppenvorsitzende Prof. Dr. Thomas Jaitner (TU Dortmund), während der Generalsekretär des Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverbandes, Benjamin Schenk (Düsseldorf), über den Stand der Vorbereitungen der Rhine Ruhr World University Games 2025 in NRW berichtete und der stellvertretende Vorsitzende des Allgemeinen Fakultätentags (AFT), Prof. Dr. Ralf Meyer (Göttingen), die Anwesenden über wichtige Arbeitsvorhaben des AFT informierte.

Zu den weiteren geladenen Ehrengästen bei der 11. FSW-Bundeskonferenz gehörten auch der Präsident des Deutschen Sportlehrerverbandes, Michael Fahlenbock (Wuppertal), sowie für das Bundesinstitut für Sportwissenschaft Andreas Pohlmann (Bonn). Der amtierende dvs-Präsident Prof. Dr. Ansgar Schwirtz war in Doppelfunktion auch als

Delegierter der TU München neben der dvs-Geschäftsführerin Jennifer Franz bei der Konferenz in Hannover dabei.

Weitere Informationen zur Arbeit des FSW im Internet unter www.fakultaentag-sportwissenschaft.de.

Wolf-Dietrich Brettschneider feiert 80. Geburtstag

Am 15.07.2023, vollendete der langjährige Paderborner Sportwissenschaftler Prof. Dr. Wolf-Dietrich Brettschneider sein 80. Lebensjahr. Nach seiner Promotion im Jahre 1975 hatte er Professuren an der Deutschen Sporthochschule Köln, der Universität Hamburg und der Freien Universität (FU) Berlin. An seiner „Heimatuniversität“, wo er von 1978 bis 1991 und von 1998 bis 2008 lehrte und den Arbeitsbereich „Sport und Erziehung“ leitete, wurde er 2008 in den Ruhestand verabschiedet. Für kurze Zeit war er 2010 als Gründungsdirektor an der National University of Qatar in Doha tätig.

Zu Beginn seiner beruflichen Tätigkeit widmete sich Brettschneider vor allem Fragen des Schulsports. Sportliche Interessen der Schüler, Handlungsorientierungen von Sportlehrern und die Suche nach den Kriterien für guten Sportunterricht standen dabei im Vordergrund. Das wichtigste Thema seiner wissenschaftlichen Arbeit aber war die – zumeist in großvolumigen Forschungsprojekten vollzogene – sportbezogene Jugendforschung, die er in all ihren Facetten empirisch ausleuchtete. Markenzeichen seiner Arbeit waren Innovation und methodische Vielfalt.

In seiner ersten größeren Arbeit, die er mit seinem Paderborner Kollegen Michael Bräutigam verfasste, untersuchte er mit quantitativen und qualitativen Methoden den (Sport-)Alltag von Jugendlichen. Seine von Anfang an starke internationale Ausrichtung trug dazu bei, Jugendforschung auch in interkul-

tureller Perspektive zu betreiben. Unterstützt durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung entstanden vergleichende Analysen sportiver Lebensstile von Jugendlichen in Deutschland, der USA, China und Israel.

Den vollständigen Beitrag finden Sie online unter <https://sportwissenschaft.de/dvs/news/paderborner-sportwissenschaftler-prof-dr-wolf-dietrich-brettschneider-wird-80-jahre-alt/>

Knut Dietrich – ein Nachruf

Am 17. Juni 2023 ist der renommierte Sportwissenschaftler und Sportpädagoge Prof. Dr. Knut Dietrich im Alter von 87 Jahren von uns gegangen. Die Sportwissenschaft verliert damit einen bedeutenden Vertreter ihrer Zunft, der in dem jüngst erschienenen Band „Gelebte Sportpädagogik“ (Balz & Kuhlmann, 2023) als eine der prägenden Figuren der Sportwissenschaft gewürdigt worden ist.

Knut Dietrich lehrte von 1973 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000 an der Universität Hamburg. Dabei war er maßgeblich am Aufbau des Instituts, später Fachbereich für Sportwissenschaft, beteiligt und prägte dessen sportpädagogische Ausrichtung. Seine Forschung war hochgradig innovativ und verfolgte stets den Anspruch, die pädagogische und gesellschaftliche Praxis zu verbessern. Er gilt auch heute noch als einer der wirkungsmächtigsten und bedeutsamsten Vertreter der kritischen Sportpädagogik.

Sein mit Gerhard Landau verfasstes Werk „Sportpädagogik: Grundlagen – Positionen – Tendenzen“ war über viele Jahre das Standardwerk der Sportpädagogik und auch heute kann die Lektüre noch wärmstens empfohlen werden. Den Autoren war es besonders wichtig, herauszuarbeiten, dass sportive Praktiken nicht per se pädagogisch bedeutsam sind. Vielmehr sei es Aufgabe der Sportpädagogik, pädagogisch bedeutsame Inszenie-

rungen als Gegenstand der Disziplin zu identifizieren. Dies sollte in Form einer anthropologisch und sozialhistorisch fundierten Lebensweltanalyse erfolgen. Diese Perspektive und die in diesem Zusammenhang diskutierte qualitative Forschungsmethodologie

kann als ein wichtiger Impuls für eine kritische und qualitativ-empirische Sportpädagogik betrachtet werden.

Der vollständige Nachruf ist online unter www.sportwissenschaft.de/dvs/news/knut-dietrich-ein-nachruf/

Tagungsberichte

Tagungsbericht 26. Jahrestagung Sportökonomie 2023 in Innsbruck

Am 23. und 24. Juni 2023 richtete das Institut für Sportwissenschaft der Universität Innsbruck zum bereits zweiten Mal die Jahrestagung des renommierten Arbeitskreises Sportökonomie e. V. aus. Das diesjährige Tagungsthema lautete „Sport. Entwicklungen – Bewegung und Sport in unserer Gesellschaft aus sozioökonomischer Perspektive“.

Knapp 100 Teilnehmer*innen aus über 25 verschiedenen, internationalen Hochschulen und Institutionen trafen zusammen, um sich auszutauschen und neue wissenschaftliche Forschung zu präsentieren. Darunter waren vor allem die Universitäten Leipzig, Bayreuth, Jena und die acadis Hochschule Bad Homburg und die Hochschule Koblenz stark vertreten. Aber auch internationale Wissenschaftler*innen des Bundesamtes für Sport aus der Schweiz und der KU Leuven aus Belgien wurden empfangen. Aus österreichischer Sicht versammelten sich Vortragende der UMIT-Hall in Tirol und der Fachhochschule Kufstein. Die Universität Innsbruck trug mit sechs Vorträgen zu den Themen Konzeption der Sportentwicklung, Sportentwicklung im alpinen Raum, Fan-Kultur im Fußball und Coach Reputation ebenfalls einen erfreulichen Anteil zur 26. Jahrestagung des Arbeitskreises Sportökonomie e. V. bei.

Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft und regi-

onale Stakeholder, wie die Stadt Innsbruck, das Land Tirol, die Wirtschaftskammer Tirol und regionale Sportvereine, zeigten ebenfalls Interesse und unterstützten die Veranstaltung.

Die offizielle Eröffnung wurde von Organisator Univ.-Prof. Dr. Martin Schnitzer, Dekan Univ.-Prof. Dr. Martin Kopp, Univ. Prof. Dr. Peter Federolf und Prof. Dr. Gregor Hovemann, Vorsitzender des Arbeitskreises Sportökonomie, am Freitag um 13 Uhr vorgenommen. Darauf folgte die von Dr. Hannes Winner der Paris Lodron Universität Salzburg gehaltene Keynote.

Im Anschluss daran wurden dem internationalen Fachpublikum in rund 40 Vorträgen neue Erkenntnisse zu den Themen Sportpartizipation und Sportentwicklung, Digitalisierung und Technisierung, Führung im Sport, abweichendes Verhalten im Sport, Entwicklungen im Fußballsport und Nachhaltigkeit präsentiert und zur Diskussion eingeladen. Eine 15-minütige Präsentation erlaubte somit eine Diskussionsrunde von knapp 8 Minuten, in der offene Fragen zur Methodik und zu den Ergebnissen bzw. Limitationen beantwortet wurden oder Erfahrungen ausgetauscht wurden. Abgerundet wurde der erste Tag mit einem gemeinsamen Abendessen am Campus Sport, währenddessen der rege Austausch zwischen den Wissenschaftler*innen fortgeführt wurde. Am Samstagvormittag fand die Tagung ihre Fortsetzung am Institut der Sportwissenschaft, gefolgt

von der Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Sportökonomie e. V.

Das Book of Abstracts steht zum Download und Nachlesen bereit, <http://www.arbeitskreis-sportoeconomie.de>.

Erfolgreicher Sports, Medicine and Health Summit 2023

Vom 22. bis 24. Juni 2023 fand in Hamburg der zweite Sports, Medicine and Health Summit statt. 1650 nationale und internationale Ärzt*innen, Wissenschaftler*innen, Therapeut*innen, Trainer*innen und viele weitere Interessierte aus den Bereichen Sport, Medizin und Gesundheit kamen zusammen, um das voranzutreiben. Die Vision von Summit ist es, Menschen zu bewegen und Sport und Bewegung als grundlegenden Bestandteil der Gesundheit jedes Einzelnen und der Gesellschaft zu verankern. Mehr als 250 Veranstaltungen mit hochinteressanten Beiträgen, intensiven Gesprächen

und spannenden Diskussionen rund um die Themen Sport, Medizin und Gesundheit wurden an den drei Tagen geboten.

Die dvs konnte sich stark präsentieren. Der Wissenschaftliche Nachwuchs bot zwei Sessions an sowie die Nachwuchs-Keynote von Bernd Stetter („Data Science und Sportbiomechanik“), die Kommission Gesundheit stellte in der Session „Bewegungsbezogene Gesundheitskompetenzen in Gesundheitsförderung, Prävention und Rehabilitation“ aktuelle Beiträge vor, zudem gab es noch eine Session zu „Post-Covid – bewegungstherapeutische Ansätze“ und „Klima und Nachhaltigkeit“. Darüber hinaus waren einige dvs-Mitglieder in weiteren Arbeitskreisen und Podiumsdiskussionen eingebunden.

Aktuell laufen bereits die Vorbereitungen für den dritten Sports, Medicine and Health Summit 2025, der vom 26. bis 28. Juni 2025 im Congress Center Hamburg stattfinden wird. Merken Sie diesen Termin schon jetzt in Ihrem Kalender vor.

Neuerscheinung



Im Rahmen der 36. Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik in Hamburg wurde am 8. Juni 2023 das „druckfrische“ Buch „Gelebte Sportpädagogik“ (Band 299 der Schriften der Deut-

schen Vereinigung der Sportwissenschaft) vorgestellt. Die beiden Herausgeber Eckart Balz (Bergische Universität Wuppertal) und Detlef Kuhlmann (Leibniz Universität Hannover) erläuterten den Tagungsgästen zunächst die Idee und das Zustandekommen des Sammelbandes, in dem 24 Persönlichkeiten aus der Sportpädagogik in Deutschland porträtiert werden.

Im Anschluss daran gab es Le-seproben zu drei ausgewählten Beiträgen – nämlich über Dietrich Kurz sowie Karlheinz Scherler (vorgetragen von Autorin Petra Wolters, Uni Vechta) und über Ulrike Ungerer-Röhrich (von Ralf Sygusch, Uni Nürnberg-Erlangen).

Zu Beginn der Buchpräsentation hatte sich herausgestellt, dass

mit Elk Franke (porträtiert von Franz Bockrath), Jürgen Funke-Wienecke (porträtiert von Matthias Jakob) und Wolf-Dietrich Miethling (porträtiert von Claus Krieger) sogar drei Persönlichkeiten der Sportpädagogik zusammen mit deren Autoren in Hamburg anwesend waren: Unter großem Beifall aus dem Publikum wurden ihnen ganz spontan die ersten Exemplare des Bandes persönlich überreicht (siehe Fotostrecke zur Buchpräsentation).

In dem Sammelband mit dem Titel „Gelebte Sportpädagogik“ werden 24 Persönlichkeiten aus der Sportpädagogik in Deutschland porträtiert. Sie alle haben mit ihrem Wirken und mit ihren Werken die Sportpädagogik in den letzten fünf Jahrzehnten seit dem Aufstieg der Sportwissenschaft in Deutschland wesentlich mitgeprägt. Die Sportpädagogik zählt zu den größten Teildisziplinen auf dem Gebiet von Lehre und Forschung in der Sportwissenschaft. Für alle Lehramtsstudierenden gilt die Sportpädagogik als Berufswissenschaft.

Die beiden Herausgeber Eckart Balz (Bergische Universität Wuppertal) und Detlef Kuhlmann (Leibniz Universität Hannover) haben für ihren Band jeweils „jüngere“ Autorinnen und Autoren aus der Sportpädagogik gewonnen, die diesen fachlich renommierten Persönlichkeiten berufsbiografisch besonders verbunden waren bzw. immer noch sind. Die Porträts sind jeweils knapp gehalten auf acht bis höchstens zehn Seiten und enthalten dazu jeweils ein Foto von der porträtierten Person. Die Publikation gilt somit als ein „Who is who?“ der Sportpädagogik, darunter befinden sich auch vier ehemalige Präsidenten der dvs.

Folgende Persönlichkeiten der Sportpädagogik werden in dem Sammelband in alphabetischer Reihenfolge porträtiert (Angaben hier ohne akademische Titel): Wolf-Dietrich Brettschneider (zuletzt Uni Paderborn), Dieter Brodtmann (Leibniz Universität Hannover), Jürgen Dieckert (Uni Olden-

burg), Knut Dietrich (Uni Hamburg), Gudrun Doll-Tepper (FU Berlin), Horst Ehni (Uni Hamburg), Elk Franke (Uni Osnabrück, ehemals Präsident der dvs), Jürgen Funke-Wienecke (Uni Hamburg), Ommo Gruppe (Uni Tübingen), Albrecht Hummel (TU Chemnitz), Claudia Kugelman (Uni Nürnberg-Erlangen), Doris Küpper (Uni Wuppertal), Dietrich Kurz (Uni Bielefeld, ehemals Präsident der dvs), Ralf Laging (Uni Marburg), Eckhard Meinberg (Deutsche Sporthochschule Köln), Wolf-Dietrich Miethling (Uni Kiel), Robert Prohl und Peter Röthig (beide Goethe-Uni Frankfurt), Karlheinz Scherler (Uni Hamburg, ehemals Präsident der dvs), Andres H. Trebels (Leibniz Uni Hannover, Gründungspräsident der dvs), Ulrike Ungerer-Röhrich (Uni Bayreuth), Meinhard Volkamer und Renate Zimmer (beide Uni Osnabrück).

Eckart Balz & Detlef Kuhlmann (Hrsg.), Gelebte Sportpädagogik (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, Band 299; Unterreihe „Gelebte Sportwissenschaft“, Band 5). Hamburg 2023: Feldhaus Edition Czwalina. 208 S.; 25 €.